



Matteo (hinter der griechischen Fahne, links) und Konstantin (rechts) mit Familienangehörigen und dem Coaching-Staff in Oslo.

Unvergessliches EM-Erlebnis in Oslo

Ihre Gesichter strahlten am Ende genauso glücklich wie jene der Sieger. Für Konstantin von der Mülbe und Matteo Panagis, die beiden Regionalligaspieler der SV Böblingen, wird die Teilnahme an der B II-Division der Hallenhockey-Europameisterschaft im Trikot der griechischen Nationalmannschaft als ein unvergessliches Erlebnis in Erinnerung bleiben. Der krasse Außenseiter Griechenland verlor in Oslo zwar wie erwartet gegen Litauen (2:8), Italien (1:5) und die Ukraine (2:8), doch es gelangen mit 6:3 über Gastgeber Norwegen und 5:4 gegen Schweden auch zwei Siege, so dass Griechenland das Turnier auf einem ehrenvollen vierten Platz beendete.

Panagis (27) erwies sich in allen fünf Partien als einer der besten Abwehrspieler im griechischen Team, und von der Mülbe (17) hatte seine im Vorfeld eingehandelte Muskelzerrung spätestens im letzten Spiel aus den Beinen gelaufen und bewies sein Offensivtalent. Die nach Skandinavien mitgereisten Familienangehörigen aus Böblingen und Sindelfingen waren auf der Zuschauertribüne genauso angetan von den Auftritten des Außenseiterteams wie auch die Verantwortlichen des griechischen Hockeyverbandes. „Ich glaube, die mussten sich die Freudentränen aus den Augen wischen. Von diesen im Vergleich zu den letzten internationalen Auftritten positiven Ergebnissen konnten sie bisher nur träumen“, sagt Kiriakoula Kapousouzi, die Mutter von Konstantin.

Besonders stolz war man auf griechischer Seite, dass es gegen den überlegenen Turniersieger Italien nicht die befürchtete zweistellige Niederlage gab und von der erfolgreichen Aufholjagd gegen Schweden, als Griechenland aus einem 1:4-Rückstand noch einen 5:4-Sieg machte.

lim